

Den von hier
In jene Welt
Seelig abscheidenden

M A T H A N A E L /

Wolte

Bei der Beerdigung

Des Weyland

Wol-Edlen/ Vesten Nahmbafften und
Wolweisen

M E R R Y

Nathanael Gottlieb

GNOSP II

gewesenen

Wolverdienten Racht-Zerwandten

Und

Richter der Alten Stadt Thorn

So den 21sten December A. C. 1734. bey Boldreicher
Versammlung vollzogen wurde/
zu einiger Conlolation

Derer Hinterlassenen

Hohen Leydtragenden

schuldigt vorstellen

J. N. W.

J H D R N
Gedruckt bey Joh. Nicolai E. C. Hochw. Rath. und Gymn. Buchdr.

122

herrn seine letzte
bezeugen schriebs
dicht
schönwald.



In Richter danck hier ab/ eh' noch die
 Zeit verlossen/
 Da solches bey der Rühr erst pflaget
 zu geschehn/
 Der sonst in Pflegung wahr des Rech-
 tes unverdrossen/

Der muß nunmehr selbst vor Recht und Richter
 stehn;

Bedoch die Sache ist gerecht und fest gegründet/
 Darüber das Decret, wie Recht ergehen soll/
 Weil derer Umstand sich in allem wohl befin-
 det/

Es ist die Species des facti/ Tugend voll:

Et



Er hat sein Ampt mit Ruhm gewissenhaft gefüh-
ret/

Suum cuique sich zum Richt-Schnur außer-
wehlt/

Auch oft das Summum Jus, so weißlich temperi-
ret,

Das es an Billigkeit und Rechte/ nicht ge-
fehlt.

Kein Kläger konte sich mit gutem Zug beschwe-
ren/

Das Er durch seinen Spruch/ das Seine nicht
erhielt/

Und gleichwohl musste es der Außgang selbst be-
lehren/

Das jedes Urtheil doch nach Klumpfslichteit
gezielt.

Die Vorsicht/ durch die Er/ wust zu administri-
ren,

Recht und Gerechtigkeit/ das sie vor Gott
bestund/

Macht/ das die Streitenden/ nicht durfften prote-
stiren,

Und machten jedermann den weisen Außspruch
kund.

Die Wittwen ließ Er nicht in Ihrer Sache fallen/

Den Waisen half Er auff/ so/ das man sagen
kann/

Man

noch die

est pflaget

es Rech-
en/

Richter

undet/

en soll/

besin-

voll:

Er

Man hört noch überall den Ruhm von Ihm er-
schallen/

Er war hier in der That/ ein recht gerechter
Mann.

Ein solcher Prætor ist der Seelige gewesen/
Der Recht und Billigkeit zugleich berühmt
gemacht/

Drumb höre ich vor Ihn/ ein Himmlisch Urtheil
lesen/

Vor Gottes Richter-Stuhl dahin Er jetzt
gebracht/

Du hast des Richters Ampt/ wie rühmlich ist ge-
führet/

Der Falschheit wahrstu feind/ der Wahrheit
zugethan/

Du hast dein redlich Herz/ die Billigkeit gerühret/
Und die Gerechtigkeit/ war deiner Tugend-
Bahn/

Drumb hab ich in der Welt dich überhäufft mit
Seegen/

Unnuebro soltes dir/ auch hier nach Wunsch er-
gehn/

Du sollt in voller Freud' wie Recht von Rechtes-
wegen/

Vor Gottes Gnaden-Thron/ als ein Gerech-
ter stehn.